



DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Aufreger der Woche

Die Dividendensaison beginnt mit hohen Ausschüttungen und einer satten Rendite. Staatsanleihen haben das Nachsehen – vier Prozent im Schnitt können sie nicht bieten.

› Chart über 120 Jahre

Schaut man sich die Börsenhistorie der vergangene 120 Jahre an, so steigen die US-Märkte in der meisten Zeit tatsächlich an, und sie tun es auch nachhaltiger.

› Incredible Apple

Unglaubliche Zahlen lieferte Apple am Dienstagabend – 37 Mio. iPhones wurden verkauft und ein Quartalsgewinn von 13 Milliarden (!) US-Dollar erzielt.

› Private flüchten

Es ist das Thema der vergangenen Wochen: Zahlreiche Mitglieder von privaten Krankenkassen sollen – auch dank Tricks – in die gesetzlichen Kassen flüchten.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

da ist sie wieder, diese besondere Börsenzeit: Eine oder wenige Aktien verlieren überdurchschnittlich stark an einem Handelstag, und keiner regt sich darüber auf. Der Grund: Die Dividendensaison hat begonnen, der -abschlag wird tags darauf eingepreist. Von den DAX-Werten haben ThyssenKrupp und Siemens in dieser Woche bereits das Füllhorn ausgeschüttet. Am 8. März geht es dann mit Infineon weiter, das Gros folgt aber erst ab April. Warum das so seltsam verteilt ist? Die drei Vorreiter beendeten ihr Geschäftsjahr bereits am 30. September, der Rest zum Jahresende. Was aber viel wichtiger ist: Schätzungen zufolge werden an die Aktionäre im DAX zwischen 27 und 28 Milliarden Euro verteilt, rund zwei Milliarden mehr als im Jahr zuvor. Da auch die Kurse niedriger sind, steigt die Dividendenrendite von 3,2 auf 3,8 bis 4,0 Prozent. Dabei schütten die AGs nur 40 Prozent ihrer Gewinne aus, und bei E.ON und RWE stehen signifikante Kürzungen ins Haus. Offen ist noch die Höhe bei der Deutschen Börse, denn ein Bonus von zwei Euro je Aktie wird für den Fall gezahlt, dass der Zusammenschluss mit der NYSE (siehe Lexikon S. 4) noch gelingt. Und jetzt vergleichen Sie das mal mit Staatsanleihen guter Bonität ...

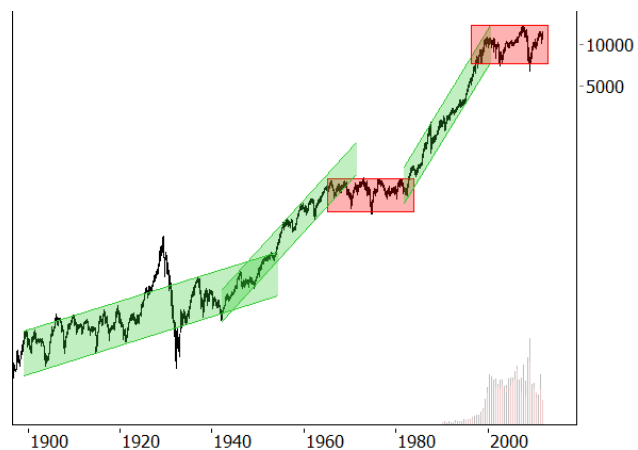
Ihr Stockstreet-Team

Die Bullen fühlen sich zumeist besser als die Bären

Schaut man sich die Börsenhistorie der vergangene 120 Jahre (!) an, so stiegen die (US-)Märkte in der meisten Zeit tatsächlich an, und sie tun es auch nachhaltiger. Jochen Steffens hat die Aufwärtsbewegungen (grün) eingezeichnet, in der sich Bullen besser fühlen und die Seitwärtsbewegungen (rot), in denen sowohl Bullen als auch Bären richtig liegen. Sie sehen, dass sich meist die Bullen besser fühlen. Bären haben immer nur in den meist kurzen Crashphasen richtig Spaß an der Börse (den 1929er-Crash müsste man natürlich korrekterweise aus der ersten Aufwärtsbewegung herausnehmen).

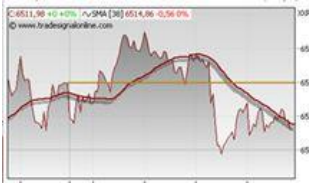
Fazit: Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie mit einer bullischen Einschätzung richtig liegen, ist also um ein Vielfaches höher.

Dow Jones über 120 Jahre



Börsenwetter

DAX



Die Bullenherde trampelt derzeit alles nieder. Zwischendurch gab es eine leichte Verunsicherung, als Verhandlungen über die Höhe des griechischen Schuldenschnitts ins Stocken gerieten. Aber selbst bei politischen Themen dominiert inzwischen die Zuversicht. Ein kleines Warnzeichen gab es am Mittwoch, nachdem der DAX trotz positiver Vorgaben durch den dritten ifo-Anstieg in Folge ins Minus rutschte und so die Gewinne im frühen Geschäft (dank Apple) nicht behaupten konnte. Das sah schon fast nach Konsolidierung oder gar Korrektur aus, doch am Abend des Mittwoch folgte dann die Ankündigung der US-Notenbank, die Nullzinspolitik bis 2014 beibehalten zu wollen. Daher ist es aktuell fraglich, ob und wann die Kurslücke bei 6300 Zählern geschlossen wird.

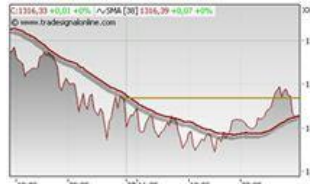
DAX 27.01.12: 6511,98 Punkte



DAX 20.01.12: 6404,39 Punkte



S&P 500



Unglaubliche Zahlen lieferte Apple am Dienstagabend nach Börsenschluss ab: 37 Mio. iPhones wurden verkauft und ein Quartalsgewinn von 13 Milliarden (!) US-Dollar erzielt. Schlechter sieht es bei einem Blick auf die gesamte US-Wirtschaft aus: Die Fed senkt die Wachstumsprognose für 2012 auf 2,2 bis 2,7 %. In Q4 2011 betrug das BIP in den USA 2,8%. Aus charttechnischer Sicht bleibt der S&P 500 weiterhin aussichtsreich, da er die Marke bei 1300 Punkten verteidigen konnte und so Spielraum bis in den Bereich von 1360 Zählern hat. Die Aufwärtsdynamik ist allerdings nicht sonderlich hoch, so dass ein Rücksetzer bis in den Bereich von 1260 bis 1265 Punkten eingeplant werden muss, sollte der breite US-Index signifikant unter die Marke von 1300 Punkten rutschen.

S&P 27.01.12: 1316,33 Punkte



S&P 20.01.12: 1315,38 Punkte



Euro/Dollar



Die Rally hält an. Der Euro kletterte gegenüber dem Dollar weiter und löste sich von der Marke bei 1,30. Zur Schwäche neigte hingegen der japanische Yen, der gegenüber dem US-Dollar deutlich zurückfiel. Der Euro übersprang am Donnerstag sogar die Marke von 1,31 Dollar und versucht sich darüber zu etablieren, wenngleich im Bereich von 1,32 ein markanter Widerstand lauert. Angesichts der jüngsten Stärke hat sich das Chartbild der Europäischen Einheitswährung verbessert, von einer Trendwende kann aber noch nicht gesprochen werden. Insbesondere die Trendfolgeindikatoren wie beispielsweise der MACD deuten mittelfristig darauf hin, dass sich der Euro nicht ohne Rücksetzer zu neuer Stärke aufschwingt.

Euro 27.01.12: 1,3220 Dollar



Euro 20.01.12: 1,2932 Dollar



Termine KW 4

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
24.01.	10:00	EU: Einkaufsmanager-index Januar	48,5	50,35
25.01.	10:00	D: ifo-Geschäftsklima-index Januar	107,6	108,3
26.01.	16:00	USA: Neubauverkäufe Dezember	320.000	307.000
27.01.	14:30	USA: BIP Q4 1. Veröffentlichung	3,0	2,8

Termine KW 5

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
30.01.	k.A.	EU-Gipfel in Brüssel		
30.01.	k.A.	D: Verbraucherpreise (HVPI) für Januar auf Jahressicht	2,4	2,7
01.02.	16:00	USA: ISM-Index verarbeitendes Gewerbe Januar	320.000	315.000
03.02.	14:30	USA: Beschäftigte außerhalb der Landwirtschaft	150.000	200.000

Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

MONTAG

Tipps für Ihre Anlagestrategie 2012

Die Liquiditätsspritze der EZB ist keine Lösung, sondern sie erkaufte den Banken und Staaten allenfalls nur ein wenig Zeit. Daraus ergeben sich wichtige Schlussfolgerungen für Ihre Anlagestrategie.

» [LINK zum Artikel](#)

DIENSTAG

Darauf müssen Sie achten!

Angesichts der aktuellen Entwicklung muss ich noch einmal auf die Charttechnik zurückkommen. Wie Sie wissen, befinden wir uns an wichtigen Marken, und jetzt müssen Sie besonders aufpassen.

» [LINK zum Artikel](#)

MITTWOCH

Warum ich gerne ein Bulle bin

Ich weiß, viele Menschen sind sehr besorgt darüber, dass die aktuelle Krise das Potenzial hat, zu einer großen Weltwirtschaftskrise zu werden. Doch genau das ist vielleicht gerade das Gute an dieser Krise.

» [LINK zum Artikel](#)

DONNERSTAG

Fed liefert billiges Geld bis Ende 2014

Die Fed hat in ihrem gestrigen Statement im Anschluss an die FOMC-Sitzung angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik nicht nur bis 2013, sondern sogar bis 2014 beizubehalten. Die Märkte reagieren erfreut.

» [LINK zum Artikel](#)

FREITAG

EUR / USD – Gegenbewegung oder Trendwende

Handelt es sich bei der aktuellen Aufwärtsbewegung nach dem Trendbruch also nur um eine Gegenbewegung im Abwärtstrend, der im April 2011 bei ca. 1,50 EUR/USD seinen Ursprung hat?

» [LINK zum Artikel](#)

Börsen-eBooks von Stockstreet.de auf

<http://www.boersen-ebooks.de>

Expertenwissen von Tradern für Trader

Börsenlexikon – Wussten Sie's?

„NYSE“

Die New York Stock Exchange (NYSE) gilt als eine der ältesten und bedeutendsten Aktienbörsen der Welt, gegründet 1792. Dort werden Aktien der größten AGs in den USA gehandelt. Die NYSE Group ist selbst börsennotiert und befindet sich noch in Fusionsgesprächen mit der Deutschen Börse.



Aktien-Perlen

Durch die Auswahl chancenreicher Aktien weltweit und zukunfts-trächtige Trendinvestments werden die Chancen herausgefiltert, die sich wirklich lohnen.

Jetzt informieren und kostenlos testen!



Hebel XXL

Zocken aus Leidenschaft lautet hier das Motto. Je nach Hebefaktor sind mehrere 100 % Gewinn keine Seltenheit. Aber Achtung: Den hohen Chancen steht auch ein höheres Risiko gegenüber.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Finanzen

FREIZEIT STATT GELD

Urlaubstage optimal planen

2012 ist ein arbeitnehmerfreundliches Jahr. Gut, der 29. Februar fällt auf einen Wochentag, aber dadurch verschieben sich auch die Weihnachtstage so, dass die Arbeitnehmer weniger Urlaubstage benötigen, um sich von Wochenende zu Wochenende zu hangeln. Da die Chefs gerne Planungssicherheit haben und fragen, wann man denn urlaube werden, kann eine optimierte Herangehensweise nicht schaden. Anbei daher ein [Link](#), wie ein Maximum an freien Tagen erreicht werden kann. Blöd nur, wenn es zu viele lesen – dann bekommt man ebenfalls Probleme mit dem Chef.



VERSICHERUNGEN

Flucht in die gesetzlichen Kassen?

Es ist das Thema der vergangenen Wochen: Zahlreiche Mitglieder von privaten Krankenkassen sollen in die gesetzlichen Kassen flüchten. Neben legalen Wechseloptionen wie Arbeitslosigkeit, Teilzeit etc. sollen auch Tricks angewendet werden, um wieder in die GKV zu gelangen. Die PKV-Lobby dementiert und spricht davon, dass jährlich mehr Menschen in die PKV wechseln als umgekehrt. Fakt ist: Es ist eine individuelle Prüfung nötig, ob ein Wechsel Sinn macht. Und der Arbeitgeber muss auch mitspielen. Weitere Infos [hier](#).



Haus & Mehr

Deutsche Immobilien werden teurer

Hans-Werner Sinn ist zuversichtlich: „In den kommenden Jahren werden deutsche Immobilien deutlich mehr wert sein als jetzt“, sagte der Präsident des ifo-Instituts in München auf dem Jahreskongress des Bewerterverbands BIIS. Als Hauptgrund sieht er die Kapitalflucht der Südländer, die auf der Suche nach einem sicheren Anlegehafen verstärkt in Deutschland investieren. Dadurch werde das Zinsniveau weiterhin niedrig bleiben, erläuterte Sinn. Ob die Deutschen durch den Boom aber reich werden, stehe auf einem anderen Blatt. Warum lesen Sie [hier](#).



NEUES IM WWW

Buchhaltung im Internet

Sie suchen eine webbasierte Buchhaltungslösung? Vielleicht eignet sich das mit einigen Vorschusslorbeeren bedachte Bookamat für Sie. Das Programm ist sowohl für vorsteuerabzugsberechtigte als auch für nicht vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmen geeignet. Auf der [Homepage](#) wird schnell deutlich, was das Programm zu leisten imstande ist und wo die Grenzen liegen. Und natürlich werden auch die Vorzüge gepriesen. Sollte sich jemand von Ihnen ebenfalls näher mit dem Programm befassen wollen, mailen Sie uns doch bitte anschließend Ihre Erfahrungen.



ABGEFAHREN

Sie kaufen ein Kleidungsstück und dort ist ein RFID-Chip eingenäht, der per Funk ausgelesen werden kann. Konsequenz: Über einen Ortungsdienst kann so – zumindest theoretisch – ein Bewegungsprofil des Käufers erstellt werden. Science Fiction? Zukunftsmusik? Nein, wir leben im Jahr 2012. Trägt in Ihrer Familie jemand Kleidungsstücke von Gerry Weber? Wenn ja, dort sind die Chips eingenäht. Mehr Details finden Sie [hier](#). Dort steht unter anderem, dass Gerry Weber sogar mit dieser Technologie wirbt. Der Nummerncode sei „in einer Datenbank hinterlegt. Dadurch erhält jeder Gegenstand mit RFID-Transponder eine unverwechselbare Identität.“ Aber Gerry Weber ist kein Einzelfall: Nach Informationen von Datenschützern sollen sich auch C&A und S. Oliver mit diesen RFID-Chips befassen.

Der Allstar-Trader startet phantastisch ins neue Jahr



Gleich am 04. Januar wurde Aixtron mit einem schnellen Gewinn von 9,66 Prozent bzw. 492,90 Euro verkauft. Und gerade erst wurde bei Wacker Chemie ein Gewinn von 9,24 Prozent bzw. 462,00 Euro realisiert. Damit hat das Musterdepot in den wenigen Handelstagen des neuen Jahres schon um über 4 Prozent zugelegt. Es geht also gleich richtig los im neuen Jahr!

So macht Trading Spaß

Wollen Sie im Jahr 2012 auch endlich den Markt schlagen und mehr aus Ihrem Geld machen? Es ist so einfach, wenn man dem Profi über die Schulter schauen kann. Bernd Raschkowski ist einer der Top-Trader in Deutschland, und er zeigt Ihnen seine Trades.

Dabei wird alles getradet, was einen Chart hat. Wenn das Setup stimmt, dann geht's rein und unter Umständen nach wenigen Tagen wieder raus.

Der Allstar-Trader steht für schnelles Handeln in schnellen Märkten - ein Profi zeigt Ihnen, wie Sie in diesen turbulenten Zeiten Ihre Gewinne mitnehmen.

In diesen turbulenten Zeiten zeigt Ihnen ein Profi, wie es geht

Sicherlich bleiben die Börsen noch einige Zeit so turbulent. Nutzen Sie also gerade jetzt Ihre kostenlose Probezeit des Allstar-Traders. Gleich nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine ausführliche Einführungsbroschüre mit Erläuterungen zum Allstar-Trader und weiteren wertvollen Tipps für Ihr Trading. Sie können sofort mitmachen!

[Hier geht es zu Ihrem persönlichen kostenlosen 30-Tage-Test...](#)

Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.